

Wolfgang Benz · Marion Neiss (Hrsg.)

Deutsch-jüdisches Exil:



Identitätsprobleme
deutscher Juden in der
Emigration

Wolfgang Benz	
<i>Von der Emanzipation zur Emigration</i>	7
Barbara Bauer/Renate Dürmeyer	
<i>Walter Mehring und Hertha Pauli im Exil –</i> <i>„zwei Parallelen, die im Geist'gen sich berühren“</i>	15
Ingrid Belke	
<i>Identitätsprobleme Siegfried Kracauers (1889 – 1966)</i>	45
Deborah Vietor-Engländer	
<i>„Ihr wißt, wenn Deutschlands Lob erklingt/Nicht nur, was ihr</i> <i>von ihm empfangt/Auch was ihr ihm gegeben habt.“</i> Alfred Kerrs Einstellung zum Judentum vor und im Exil	67
Beate Schmeichel-Falkenberg	
<i>„Ich bin aus dem Judentum ausgetreten und ich weiß,</i> <i>daß man das gar nicht kann.“</i> Kurt Tucholsky und das Judentum	79
Sonja M. Hedgepeth	
<i>Heimkehr oder Exil</i> Else Lasker-Schüler in Jerusalem	95
Helga Gläser	
<i>Terra renata oder „Etwas Chaos ist ja Tradition...“</i> Vera Lachmann – Lyrikerin und Pädagogin im Exil	105
Helmut G. Asper	
<i>„I'm the only Jew, who goes regularly to church.“</i> Die religiösen Filme von Hermann/Henry Koster(litz)	115
Izabela Maria Furtado Kestler	
<i>Der deutsche Jude Hugo Simon (1880 – 1950) – Bankier,</i> <i>Mäzen, Bildungsbürger</i> Seine Abrechnung mit Deutschland in dem bis heute unveröffentlichten Exilroman „Seidenraupen“	125



Reinhard K. Zachau

Hans Habe als Herausgeber der „Neuen Zeitung“

151

Thomas Stephan

„Ohne alte Heimat und ohne Zugang zur neuen!“

Das „Pariser Tageblatt“ und seine Palästina-Berichterstattung
im Jahr 1935

165

Hans Würzner:

*Das deutsch-jüdische Exil in der
niederländischen Literatur 1933 – 1940*

183